

KIDS



SPELGRUPPE
KIDS⁺

entdecken spielen erleben

- KIDS+ stellt sich vor
- Das pädagogische Konzept
- Ein Beispiel Stunde
- Was bringt eine Spielgruppe?
- Was die Eltern sagen
- Tipps zur Ablösung

„Die grösste Kunst ist, den Kleinen alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel und Zeitvertreib zu machen.“

John Locke
britischer
Philosoph
(1632 - 1704)

DAS TEAM STELLT SICH VOR



FRANCESCA TRANZILLO

Mutter zweier Söhne
Zertifizierte Spielgruppenleiterin.
Integration-Sprachförderung



IRIS KLOOS

Mutter zweier Söhne
Zertifizierte Spielgruppenleiterin.
Integration-Sprachförderung



RHODALIN DERUNGS

Mutter zweier Töchter
Zertifizierte Spielgruppenleiterin.



ADORA FISCHER, Hauptverantwortliche

Mutter, Grossmutter
zertifizierte Spielgruppenleiterin.
lic. phil.
CAS Alphabetisierung
CAS—DAZ
Ausbildung als Fachlehrerin für die Oberstufe
Erwachsenenbildung in interkulturellen
Feldern
SVEB + 5

DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT



Kinder lernen durch Spielen:

„Das Spiel ist eine wichtige Form des Lernens. Im Spiel entdecken Kinder, üben soziale Kompetenz und entwickeln Ihre Fähigkeiten. Wir glauben fest daran, dass die Bildung von Kindern nicht vorzeitig "verschult" werden darf.“

Lev Vygotsky



„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren“

„Hilf mir es selbst zu tun“ (M. Montessori)

Die Spielgruppe KIDS⁺ ist ein sozialpädagogisches Angebot, in dem Kinder ab 3 Jahren bis zum Eintritt in eine Kindertageseinrichtung betreut und gefördert werden.

In einer festen, überschaubaren Gruppe werden den Kindern erste Kontakte zu anderen Kindern und soziale Erfahrungen ermöglicht.

Sie stellt eine erste behutsame Loslösung von den Eltern dar, und soll durch die kürzere Betreuungszeit als Vorbereitung auf den Kindergartenalltag dienen.

Wir glauben fest an Folgendes :

- Bindung ist für frühkindliche Bildung besonders wichtig.
- Kinder sind aktive Lerner.
- Intelligenz hat viele Formen.
- Sprache spielt eine kritische Rolle während der Entwicklung, da sie unser primäres Kommunikationsmittel ist.
- Die Aufgabe unserer Leiterinnen ist es, eine Umgebung zu schaffen, die die Entwicklung der Kinder bestmöglich unterstützt.
- Kinder haben eine angeborene Begeisterungsfähigkeit und ein sehr starkes Verlangen zu lernen.
- Wir sehen es als unsere Aufgabe an, diese angeborenen Fähigkeiten zu bewahren, auszubauen und zu unterstützen.
- Jedes Kind hat das Recht auf eine erfüllte und glückliche Kindheit.
- Kinder in einer Kindertageseinrichtung verdienen eine sichere Umgebung, in der sie die Wunder unserer Welt entdecken können.

EIN BEISPIELSTUNDE

Kinder sind verschieden, und die Gruppenzusammensetzung verlangt einen angepassten Ablauf. Dennoch sieht eine Spielgruppenstunde ungefähr so aus:

- Ankunft der Kinder
- Begrüßungsritual mit allen Kindern
- Einstieg in das Wochenthema mit Bilderbuch, Kreisspielen, Lieder und Versli
- Geführte Sequenz zum Thema: Basteln, Rhythmik/Tanz, Malen, etc.
- Gemeinsames z'Nüni
- Freies Spiel: das Kind wählt das Spiel und das Spilgspändli selbst aus.
- Gemeinsames Abräumen, Abschiedsritual

WARUM ELTERN IHRE KINDER UNS ANVERTRAUEN

Alle unsere Spielgruppenleiterinnen, bis zur Leitung, sind nicht nur ausgebildete Erzieherinnen, sondern sind auch Mütter. Aus ihrem Erfahrungsschatz schöpfen sie das Wissen, wie sie die Kinder begleiten und unterstützen können.

Um neue Kenntnisse zum Kleinkindererziehung zu Erwerben, ist das Team in regelmässiger Fortbildung.

Aus Erfahrung wissen wir, dass der Alltag nicht immer nach Uhrzeiten beginnt und endet. Um Eltern zu unterstützen, sind wir in speziellen Fällen bereit, unsere Tore früher eröffnen und später als geplant zu schliessen— unkompliziert und unbürokratisch.

Für uns sind Eltern die Experten für ihr Kind. Ein regelmässiger Austausch von

Erlebnissen Zuhause und in der Spielgruppe sind für uns selbstverständlich.

Der Tagesablauf und die Gruppenräume sind so geplant, dass die Kinder individuell entdecken und lernen können. Kinder sollen schon aus der Einrichtung der Räume lernen.

Wir helfen Kindern, Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen beim Begreifen ihrer Umwelt und beim Lösen von Problemen helfen.

Wir nehmen jedes Kind, das in unsere Einrichtung kommt, individuell an, und holen es da ab, wo es steht.

WAS DIE ELTERN SAGEN

Herzlichen Glückwunsch zum Tag der offenen Tür. Ob am Morgen um 8 Uhr oder nachmittags um 14 Uhr, Y. freut sich immer auf die Spielgruppe und das aufgestellte und kompetente Leiterinnenteam. Als Kind mit Migrationshintergrund findet Y. bei euch beste Voraussetzungen, um mit der deutschen Sprache vertraut zu werden aber auch um unsere Kultur kennenzulernen. Sie spielt gerne mit den anderen Kindern, geniesst es aber auch zu malen, kneten, backen, basteln usw. All dies wird Y. den bevorstehenden Eintritt in den Kindergarten sehr erleichtern. Ein herzliches Dankeschön!

Maria Egli
Einszueins, Rotes Kreuz
Graubünden

Schön zu wissen, dass es immer noch Orte gibt, wo man Kinder mit gutem Gewissen hin bringen kann.

Kids+ ist ein wunderbarer Ort. Das nennt man einfach Glück. Ich spreche als Tante dreier Kids, die diese Spielgruppe sehr gerne besucht haben und noch immer besuchen. Mit der geduldigen liebevollen Betreuung gehen die Kinder in ein gemütliches „Spieleland“ wo sie auf Kinder verschiedener Nationen treffen, was eine Bereicherung einfach für alle ist!

Ich durfte sehen, wie die Kinder sehr zufrieden miteinander spielen und auch verschiedene Sachen mit den Spielgruppenleiterinnen zusammen kreiern haben.

Gibt es auch mal einen Konflikt, ist die herzliche Betreuung sofort zur Stelle und versucht liebevoll zu vermitteln.

Mit Freude kann man dann feststellen, dass die Kids sehr ausgeglichen, zufrieden und glücklich nach Hause kommen! Meine schon erwachsenen Jungs waren nie in einer Spielgruppe, aber heute würde ich das auch tun. Finde das eine sehr tolle Sache.

Danke an euch, dass ich das so erleben und sehen durfte.

Brigitte Linto, Tante dreier Kinder, die Kids+ besucht haben und noch besuchen.

„Tanta Rhoda Schule“ ist immer noch die beliebte Schule für Lucas. Deshalb kommt er noch, auch wenn nicht mehr regelmässig zu Kids am Nachmittag.

Hoa Degiacomi

Spielgruppe

KIDS



Gürtelstrasse 65, 7000 Chur 076 740 92 70

kidsplus@gmx.ch

www.kidspluschur.ch

FÜR EINEN GELUNGENEN SPIELGRUPPENSTART

Was während der Vorbereitungszeit wichtig ist

Schnuppern

Vor der Anmeldung führen fast alle Spielgruppen einen Schnupperanlass durch. Machen Sie unbedingt Gebrauch von der Gelegenheit, mit Ihrem Kind die Räumlichkeiten zu erkunden, die Leiterin und die anderen Kinder kennen zu lernen, sowie Fragen zu stellen. Für Ihr Kind ist dieser Schnupperbesuch wichtig, weil es sich so ein Bild davon machen kann, was diese Spielgruppe, von der alle reden, überhaupt ist. Ihnen bietet er die Möglichkeit, einen guten Einblick zu gewinnen, damit Sie sicher sein können, dass Ihr Kind dort gut aufgehoben ist. Wenn Sie oder Ihr Kind nach dem Besuch kein gutes Gefühl haben,

gehen Sie der Sache auf den Grund und haken Sie, wenn nötig, bei der Leitung nach. Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie eine gute Spielgruppe ausgewählt haben, ist der erste Schritt für einen gelungenen Start schon getan, denn Ihr Kind wird spüren, dass Sie volles Vertrauen in die Spielgruppenleiterin haben.

Die lange Zeit des Wartens

Die Zeit zwischen dem Schnuppermorgen und dem ersten Spielgruppentag wird dem Kind endlos erscheinen. Der Einkauf von Finken und Znünitäschli steigert die Vorfreude noch mehr. Nutzen Sie diese Zeit, um das Loslassen zu üben, zum Beispiel, indem Ihr Kind mal zwei Stunden, ohne Sie, bei den Nachbarn oder den Grosseltern bleibt.

Vergessen Sie dabei sich selber nicht, denn auch Eltern müssen üben, ihr Kind ziehen zu lassen. Ermutigen Sie es, Dinge selber zu tun, stehen Sie nicht sogleich helfend zur Seite, wenn es auf dem Spielplatz ein Hindernis überwindet und lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen, wie gross und selbständig es schon geworden ist.

Eingewöhnung braucht Zeit

Manche Kinder winken schon bald fröhlich, wenn Eltern gehen, bei anderen dauert es länger. Kinder, die eine besonders enge und intensive Bindung an ihre primäre Bezugsperson - in den meisten Fällen ist dies die Mutter - haben, brauchen oft mehr Zeit. Vergleiche mit anderen Kindern sind wenig hilfreich, denn jedes Kind geht anders damit um. Besprechen Sie mit der Spielgruppenleiterin, ob Sie noch etwas länger im Hintergrund dabei bleiben dürfen oder ob sie andere Möglichkeiten sieht, ihm den Abschied zu erleichtern.